

Protokoll der Sitzung des Bunnsraat för Nedderdütsch in der Niederdeutschen Bibliothek der Carl-Toepfer-Stiftung in Hamburg am 14.02.2024

Beginn der Sitzung: 11 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

Heinrich Siefer begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung des BfN im Jahr 2024. Der BfN ist mit Delegierten aus acht Ländern sowie von den Plautdietschen beschlussfähig. Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 27.09.2023 werden angenommen.

TOP 2 – Rückblick

a) PLATTRADIO

Im Dezember 2023 hatte die Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein entschieden, dass die Finanzierung der „Niederdeutschen Medienplattform – Plattradio“ gegen das Gebot der Staatsferne beim Rundfunk verstoße und weitere Verbreitung von Inhalten untersagt. Die alleinige Finanzierung des Projekts durch das Ministerium für Allgemeine Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein verstoße laut Medienanstalt gegen den verfassungsmäßig verankerten Grundsatz der Staatsferne des Rundfunk. BfN/NdS und der Plattdeutsche Rat SH haben an die Ministerin und den Minderheitenbeauftragten geschrieben und Gespräche geführt. Das Projekt sei politisch gewollt, aktuell wird versucht, Mittel für 2024 in den Haushalt zu bekommen. Weiter werden alternative Förderkonstrukte geprüft. Für die niederdeutsche Sprechergruppe ist PLATTRADIO ein Leuchtturmprojekt, für dessen Neustart sich die Akteure weiter einsetzen werden.

b) ThinkTank in Hamburg (02.12.2023)

Insgesamt 25 Plattsprecher:innen und -interessierte haben an der Netzwerkveranstaltung in Hamburg teil, zu der das NdS eingeladen hatte, teilgenommen. Der Großteil von ihnen gehörte zur jüngeren Plattdeutsch-Generation, es waren aber auch ältere Menschen dabei, so dass es eine gute Durchmischung gab. Auch die regionale Verteilung war sehr erfreulich. Ziel der Veranstaltung war neben dem Kennenlernen und Vernetzen das gemeinsame Entwickeln von Ideen für eine Kampagne für Niederdeutsch. Es wurden verschiedene Ansätze für Kampagnen ausgearbeitet und vorgestellt. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren sehr positiv.

c) BKM-Podcast *klookluustert*

Am 1. Februar wurde die erste Folge des neuen Podcasts *klookluustert* veröffentlicht, wöchentlich erscheint nun eine weitere Folge. Die Staffel umfasst 10 Folgen zu aktuellen Themen aus Wissenschaft und Forschung. Der Podcast kann auf den gängigen Podcast-Plattformen sowie auf YouTube angehört werden. Auf der Homepage gibt es eine Übersicht über alle Folgen. Zu jeder Folge wird eine Liste mit Vokabular zu dem Thema angeboten. (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/category/regionalsprache-niederdeutsch/medien/klookluustert/>).

d) Projekt Brandenburg „Weetst du noch – Book 2“

Der zweite Band des Erinnerungsbuches liegt in gedruckter Fassung vor und kann in digitaler Fassung als pdf auf unserer Homepage heruntergeladen werden. Das Material soll insbesondere an Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Altenheime, Hospize sowie an Personen, die mit der Pflege befasst sind, verteilt werden. (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/weetst-du-noch-book-2/>)

TOP 3 – Aktuelle Projekte und Vorhaben 2023

a) Auftaktveranstaltung Sprachplanung Niederdeutsch in Hamburg

Am 31. Mai werden BfN/NdS eine Veranstaltung zum Thema Sprachplanung Niederdeutsch ausrichten. Ort der Veranstaltung ist der Lichtwerksaal der Carl-Toepfer-Stiftung in Hamburg. Die Veranstaltung soll dazu beitragen, das Thema sowohl bei Niederdeutschsprecherinnen und -sprechern als auch bei Menschen, die sich für die Sprache interessieren, präsenter zu machen. Sie soll Möglichkeiten schaffen, sich aktiv an dem Prozess beteiligen zu können. Neben verschiedenen Kurz-Vorträgen werden die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen an sprachplanerischen Ideen und Konzepten für die Regionalsprache arbeiten. (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/spraakplan-nedderdueuetsch-optaktveranstalten-in-hamburg/>).

b) Einbeziehung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Niederdeutschförderung und Sprachenpolitik

Das Thema bleibt weiter sehr wichtig für die niederdeutsche Sprechergruppe. In den letzten Jahren konnte ein junges Niederdeutsch-Netzwerk aufgebaut werden; das mittelfristige Ziel des Aufbaus von Jugendstrukturen für die Regionalsprache bleibt bestehen. Auch 2024 sollen die Online-Werkstätten für junge Lüüd fortgeführt werden und der Austausch mit Politikerinnen und Politikern ermöglicht werden. Anfang Februar fand eine Winterakademie in Hannover statt, die von dem Lehrnetzwerk Niederdeutsch (LeNie) organisiert wurde. Studierende mehrerer Unis nahmen teil. (<https://germanistik.uni-greifswald.de/institut/arbeitsbereiche/kompetenzzentrum-fuer-niederdeutschdidaktik/studium-niederdeutsch/lehrnetzwerk-niederdeutsch-vermitteln-1/winterakademien-lenie-1/>), weitere Akademien sind geplant. Perspektivisch soll LeNie zu dem geplanten interuniversitären Studiengang Niederdeutsch führen. An der Uni Oldenburg wird ein Niederdeutsch-Forum aufgebaut, das zur Vernetzung der Sprecherinnen und Sprecher sowie zu einer stärkeren Sichtbarmachung der Sprache an der Uni beitragen soll. Aktuell gehören 13 Studierende dem Netzwerk an, drei von ihnen studieren den neuen Niederdeutschstudiengang. Auf der diesjährigen Bevensen-Tagung vom 20.-22.09. stellen die Jugendvertreter die Arbeit der jungen Lüüd im BfN vor. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf niederdeutscher Literatur junger Autorinnen und Autoren liegen.

c) Gemeinsamer Jugendaustausch mit den Minderheiten in Schleswig-Holstein

Nach dem Erfolg der ersten gemeinsam Jugendveranstaltung der niederdeutschen Sprechergruppe und der nationalen Minderheiten 2023 in Berlin soll auch in diesem Jahr eine mehrtägige Veranstaltung ausgerichtet werden. Ort soll Schleswig-Holstein sein, so dass ein Kennenlernen der einzelnen Gruppen und ihrer Institutionen und Strukturen möglich ist. Der Austausch findet vom 19.-23.07. statt. Die Federführung des Projektes wird voraussichtlich wieder das NdS übernehmen.

d) Produktion von zwei weiteren Staffeln des Podcasts *klookluustert*

Für 2024 sind zwei weitere Staffeln des Podcasts geplant: Bei der BMK sollen Mittel für eine weitere Folge zu aktuellen Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft beantragt werden. Der thematische Schwerpunkt soll auf dem Aspekt Nachhaltigkeit liegen. Um das Medium Podcast auch für sprachpolitische Inhalte nutzen zu können, ist geplant mit BMI-Mitteln eine Staffel zum Thema Sprachpolitik zu produzieren.

e) Informationsbroschüre zum Thema Sprachausbau

Begleitend zu dem Podcastprojekt soll eine Informationsbroschüre erstellt werden, die das Thema Sprachausbau beleuchtet, dafür sensibilisiert und Möglichkeiten aufzeigt, wie neue Wörter gefunden

werden können. Die Informationsbroschüre soll in gedruckter Version sowie als digitale Fassung zum Download angeboten werden.

f) KMK-Gespräche zur Wissensvermittlung über die fünf Chartagruppen an Schulen

Nachdem der Schulausschuss der Kultusministerkonferenz (KMK) 2023 dem Antrag für die Erarbeitung einer KMK-Empfehlung zur Wissensvermittlung über die fünf Chartagruppen für alle 16 Bundesländer zugestimmt hat, wurde nun eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die mit der Erstellung eines inhaltlichen Vorschlags beauftragt wurde. Vertreten in der Arbeitsgruppe sind vier Ländervertreterinnen und -vertreter, eine Person aus jeder Minderheit sowie das Niederdeutsch- und das Minderheitensekretariat. Bis Juni soll ein Vorschlag für eine gemeinsame Empfehlung erarbeitet werden, die dann dem Schulausschuss der KMK vorgelegt wird.

g) Kampagne für die Regionalsprache Niederdeutsch zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Sprache im öffentlichen Leben und Verbesserung ihres Image

Anknüpfend an den ThinkTank 2023 soll eine Online-Kampagne durchgeführt werden, in der verschiedene Personen aus der Sprechergruppe sowie Facetten der Sprache dargestellt werden. Die Delegierten werden gebeten, nach entsprechenden Beispielen in ihren Ländern Ausschau zu halten.

h) Wanderausstellung

Vom 19.03.-03.05 wird die Ausstellung im Kreishaus Lippe in Detmold gezeigt. Der Lippische Heimatbund lädt zur Eröffnungsveranstaltung am 19.03. ein, die W. Zahn moderiert. H. Siefer hält ein Grußwort für den BfN, H. Siemens stellt das neue dreisprachige Buch vor (Plautdietsch, lippisches Platt und Hochdeutsch) und C. Ehlers nimmt an der Diskussionsrunde teil. Die Beauftragte für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Natalie Pawlik kann aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen und wird durch den Aussiedlerbeauftragten des Landes NRW vertreten. Im Anschluss wird die Ausstellung vom 11.05.-08.09. im Stadtmuseum Münster zu sehen sein und vom 18.09.-30.11. im Regionalmuseum Neubrandenburg.

i) Nutzung des Films „Das Salz in der Suppe“

Die Delegierten überlegen, wie der Informationsfilm noch besser eingesetzt werden kann, u.a. im schulischen Bereich. Die Brandenburger Delegierten stellen momentan das Thema Plattdeutsch bei den Schulräten vor und nehmen in diesem Rahmen auch den Film mit. Auch bei Veranstaltungen lässt sich der Film zeigen. Er kann über den YouTube-Kanal des NdS abgerufen und auch auf anderen Seiten eingebunden werden (<https://youtu.be/Nqk-ETOWOWU>).

j) Mögliche Themen für eine Bundestagsdebatte

Die Delegierten diskutieren, welche Themen sich aus Sicht der niederdeutschen Sprechergruppe als Vorschlag für eine mögliche Bundestagsdebatte eignen würden. Genannt werden die Umsetzung der Minority SafePack Initiative (MSPI) sowie der Aufbau von Jugendstrukturen innerhalb der Sprechergruppe als Desiderat.

k) Projektmittel Brandenburg 2024

Die Brandenburger Vertreterinnen stellen ihre Projektidee für dieses Jahr vor: Unter dem Motto „Kiek över den Tellerrand“ schlagen sie die Erstellung einer Broschüre vor, in der verschiedene Projekte aus den Ländern gesammelt werden, die dazu beitragen, Plattdeutsch sichtbar zu machen und Ideen geben, wie solche Projekte umgesetzt werden können. Der Vorschlag trifft auf Zustimmung.

TOP 4 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Haushalt 2024

Anfang Februar hat der Deutsche Bundestag den Bundeshaushalt 2024 beschlossen. Für die niederdeutsche Sprechergruppe und die nationalen Minderheiten stehen beim BMI Fördermittel in derselben Höhe wie 2023 zur Verfügung. Auch die Mittel bei der BKM wurden nach aktuellem Kenntnisstand nicht gekürzt.

b) Sitzung Beratender Ausschuss Niederdeutsch

Die Sitzung des Beratenden Ausschusses soll in diesem Jahr am 17.06. als Hybridsitzung im Sprachgebiet stattfinden. Ein Ort wird aktuell noch gesucht.

c) Demokratiefest

Anstelle des Tags der offenen Tür der Bundesregierung soll in diesem Jahr vom 24.-26.05. ein Demokratiefest im Zeichen des 75. Jubiläums des Grundgesetzes in Berlin veranstaltet werden. Der Fokus soll auf einer Aktionsfläche liegen, das NdS hat ein gemeinsames Konzept für die niederdeutsche Sprechergruppe und die Minderheiten abgegeben sowie zusätzlich einen Infostand angefragt.

d) NØRDEN-Festival

Vom 29.08.-15.09. findet in Schleswig das Kulturfestival NØRDEN - The Nordic Arts Festival statt, das den nordeuropäischen Raum abdeckt. Das NdS wird gemeinsam mit dem Plattdütsch Zentrum Leck ein Angebot machen (<https://www.norden-festival.com/>).

TOP 5 – Berichte aus den Ländern und von den Plautdietschen

Brandenburg

In Brandenburg entscheidet sich in den nächsten Wochen, ob das Niederdeutschgesetz vor Ende der Legislaturperiode durch das Parlament beschlossen wird. Dazu ist einiges an „Lobby-Arbeit“ von Seiten der Niederdeutschen zu leisten.

Die Berücksichtigung der niederdeutschen Sprache im erneuerten RBB-Staatsvertrag ist ein positives Zeichen, deren Umsetzung „im angemessenen Umfang“ abzuwarten ist und entsprechender Einflussnahme bedarf.

Enttäuschend war die Information der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“, der größten Brandenburger Tageszeitung, dass die wöchentliche hart erkämpfte „Platt- Ecke“ keinen Platz mehr in deren Online-Profil hat. In der Prignitz erscheint diese Zeitung nicht mehr als Printausgabe, sondern nur noch über dafür eigens an die Leser ausgegebenen Tablets. Es würde nicht gegen die Plattsprecher gehen, sondern wäre der allgemeinen Umstrukturierung, die wiederum schlichten Notwendigkeiten unterliegt, geschuldet sein, so die Begründung.

In Umsetzung des Mehrsprachigkeitskonzeptes wird im I. Quartal 2024 der im Mai 2023 gegründete „Rat für Mehrsprachigkeit“ in Potsdam erneut zusammenkommen. Als Vertreterin der Niederdeutschen wurde Ute Eisenack in den Rat berufen. Die „Brandenburger Plattfibel“ wird überarbeitet und noch einmal in einer weiteren Auflage gedruckt. Die Erarbeitung eines „Plattdeutschen Grundwortschatzes“ in 500 Worten von A bis Z wird zurzeit in mehreren unterschiedlichen Sprachräumen zum Abschluss gebracht.

Zum Thema „Sprache sichtbar machen!“ wurde durch den Verein für Niederdeutsch in 3 Städten ein Projekt „Stadt auf Platt“ entwickelt. Aus Mangel an plattdeutschen Stadtführern wurden die gebräuchlichen Stadtpläne mit QR-Codes in plattdeutscher Sprache versehen. Das niederdeutsche Kunstprojekt des Wittstocker Gymnasiums, weitere plattdeutsche Buslinien, unterschiedlichste Veranstaltungen zum „Europäischen Tag der Muttersprache“, darunter eine Info-Veranstaltung zu Ergebnissen des Projektes „Rettet das Fläming Platt“, runden das Bild der Aktivitäten der plattdeut-

schen Sprecher – insbesondere des 2024 seit 10 Jahren bestehenden „Vereins für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V.“ ab.

Bremen

INS

- Neue Struktur: statt des bisherigen Präsidiums ein Vereinsvorstand, entsprechend der üblichen Vereinsstrukturen
- Neuer Vorstand besteht aus Heiko Block (1. Vors.), Herwig Dust (2. Vors.), Christel Stolz, Jens Emigholz und Rainer Schobess (Beisitzer); Leitung der Geschäftsstelle: Alexandra Schlenker
- Das INS ist in diesem Jahr 50 Jahre alt, an das Jubiläum wird Online in verschiedenen Beiträgen erinnert.
- Die Marke „Platthaus“ des INS auf Instagram hat unterdessen mehr als 700 Follower, auch auf Facebook ist das INS aktiv
- Gründung einer Stiftung Institut für Niederdeutsche Sprache geplant

Beirat Plattdeutsch der Bremischen Bürgerschaft

- Erste Sitzung der neuen Legislaturperiode
- Wettbewerb „Best op Platt“ soll wieder aufgelegt werden

Runder Tisch Plattdeutsch

- Start mit den neuen Vorsitzenden Gesine Reichstein und Heiko Block, Walter Henschen hat sich aus dem Gremium verabschiedet

Rundfunkrat Radio Bremen

- Für die nächste Amtszeit ab Mitte des Jahres sind vom Bundesrat zwei neue Mitglieder zu benennen, Walter Henschen und Ute Schernich hören auf.

Hamburg

Die Situation des Plattdeutschunterrichtes in den Hamburger Schulen ist nach wie vor optimierungsbedürftig. Bei einem Netzwerktreffen im November 2023, zu dem in die Schulbehörde eingeladen wurde, wurden die Entwürfe der Rahmenpläne Sek I und für die Grundschule vorgestellt. Dabei ist eine Leitidee, Niederdeutsch als „Hamburg-Fach“ (Lernziel: „Hamburgbewusstsein“) zu definieren. Es ist jetzt eine (neue) Fachreferentin für Niederdeutsch berufen worden. Großes Problem: die ausreichende Rekrutierung entsprechend befähigter Pädagoginnen und Pädagogen.

Zum 4. Mal bereitet der Plattdütschroot einen inzwischen zur festen Institution gewordenen Plattdütschdag vor. Weit über dreißig Veranstaltungen sind für den 20. April angemeldet (Theater, Führungen, Alsterschippeln, Konzerte, Lesungen, Gottesdienste...). Die Eröffnung (u.a. mit Schirmherrin Katharina Fegebank, Zweite Hamburger Bürgermeisterin) findet am Abend zuvor in Räumen des NDR statt. Anschließend kleiner Empfang. Teile der Veranstaltung werden im Rahmen der NDR 90,3-Plattdeutschsendungen zu hören sein.

Mecklenburg-Vorpommern

- Erfolgreicher Plattdeutsch-Kurs an der Uni Rostock; von 8 Prüflingen belegten die Hälfte freiwillig eine mündliche Prüfung für ein Zertifikat, Aufbaukurs B1-Niveau für nächstes Semester steht fest.
- Ende Oktober Petition von der Schülerin Jette Bolz am Goethe-Gymnasium Demmin für den Erhalt des Niederdeutschunterrichts; aufgrund dieses Engagements wurde sie im Januar als „Niederdeutsch-Botschafterin“ ausgezeichnet; die Sprache weiter ins Land tragen und auch andere junge Menschen für Plattdeutsch begeistern.
- Reuterjahr gestartet - 150. Todestag Fritz Reuters; Veranstaltungen im ganzen Land, insbesondere im F-R-Literaturmuseum (Platt-Unterricht im Museum, limitierter O-Euro-Schein, ...).
- In Kirch Stück Verschenk- und Tauschbibliothek für Ndt. Bücher/Texte/... eingerichtet (Kontakt: foerderkirche-kirchstueck@web.de, 0177-5288826, 0173-63238886)

- Landesverdienstorden an Dr. Cornelia Nenz, Fritz-Reuter-Literaturpreis an Gerd Spiekermann, Ehrenpreis HMV Johanna Bojarra
- plattdeutsche Ortsschilder; 46 in Arbeit
- Niederdeutschbeauftragte plant Tour durch die vier Ndt.-Profilschulen
- Runder Tisch digital am 9.3.24

Niedersachsen

- Niederdeutsch in der Ausbildung/Weiterbildung insbesondere der menschenbezogenen Berufe wie Erzieher, Sozialassistenten, aber auch im Verwaltungsbereich und in der Pflege als Fach/Spracherwerbsmöglichkeit in Zukunft stärker zu berücksichtigen, auch als Sprache in Lehrinhalten der Kitas.
- Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes für Niederdeutsch?
- Verlängerung des auslaufenden Niederdeutsch-Erlasses „Die Region und die Sprachen Niederdeutsch und Saterfriesisch im Unterricht“
- Flächendeckende Einführung von Plattdeutschbeauftragten
- Imagekampagne für Niederdeutsch an frühkindlichen Bildungseinrichtungen (KiTas und Kindergärten) und Berufsfachschulen für Erziehung und Pädagogik, um (angehende) Fachkräfte über die Vorteile einer frühen mehrsprachigen Erziehung aufzuklären und zugleich Vorschläge zur praktischen Umsetzung anzubieten
- Neuer Ordner der Ostfriesischen Landschaft: „Maak mit“ – Bewegungsspiele up Platt für den Schulunterricht (Erstmal nur für Ostfriesische Schulen, Dateien zum freien Download verfügbar mit der Option, diese an andere Plattvarietäten anzupassen):
<https://platt.ostfriesischelandschaft.de/downloads/>

Nordrhein-Westfalen

Der Beirat für Niederdeutsch des Landtags NRW wurde nach der Landtagswahl im Mai 2022 noch nicht wieder konstituiert. Eine schriftliche Nachfrage beim Landtagspräsidenten blieb 6 Monate unbeantwortet. Erst nach einem persönlichen Gespräch kam folgende Auskunft: Der Beirat müsse nach einer Landtagswahl (Mai 2022) neu konstituiert werden, alle Fraktionen wurden informiert und gebeten, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Dies sei bisher nicht erfolgt.

Die Vorbereitungen der Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ In Lippe laufen, sie findet vom 20.03.-03.05. im Kreishaus Lippe in Detmold statt. Die Vernissage ist am 19.03.

Plattdeutsche Begegnungen ist der Titel eines Buches, das im März erscheinen wird. Es begegnen sich die Sprachen Plautdietsch, Lippisch Platt und Hochdeutsch. Es geht um Lebensgewohnheiten, alte Bräuche u.v.m. der Mennoniten und der Lipper. Autoren sind Lilli Gebhard, Sabine Schierholz und Werner Zahn. Geplant ist eine Lesung im Frühjahr. Im Herbst 2023 erschien ein Buch mit lippischen Redensarten in hochdeutsch und Lippisch Platt. Es gibt bereits eine zweite Auflage.

Die Kooperation mit der Uni Paderborn läuft gut, dies bezieht sich einmal auf die Erstellung des Dialektatlas und die Erstellung eines sprachwissenschaftlichen Buches über das Lippisch Platt unter Beteiligung der Kommission für Mundart- und Namensforschung in Münster. Die Fachstelle Mundart plant eine Veranstaltung, in der die Uni den Dialektatlas vorstellen wird. Ebenso will die Uni PB die einzig existierende Grammatik von Wilhelm Oesterhaus von 1880 nun fertigstellen, wobei die Formenlehre schon länger transkribiert vorliegt und die Satzlehre von Robert Langhanke geliefert wird. Das 48. gesamtlippische Plattdeuschentreffen am 12.11.23 war nach Corona wieder sehr gut besucht. Zurzeit läuft der inzwischen 9. VHS-Kurs Lippisch Platt in Detmold.

Zum neuen Schuljahr 2024/2025 wird es eine Fortbildungsreihe Niederdeutsch geben. Die drei Module, jeweils an zwei Tagen von Oktober bis Dezember 2024, werden von der oberen Schulaufsicht der Bezirksregierung Münster unterstützt und bauen auf den Grundlagen des 2022 auslaufenden Landesprojekts auf.

Modul I: Die niederdeutsche Sprache und ihre Geschichte (4./5. Oktober 2024)

Modul II: Niederdeutsche Wirklichkeiten heute und in den Medien (22./23. November 2024)

Modul II: Niederdeutsch in der Schule (6./7. Dezember 2024)

Es sind keine Voraussetzungen nötig, lediglich ein Interesse an der Sprache. Derzeit werden Referenten für die einzelnen Module gesucht. Die Fortbildung wird durch die Rottendorf Stiftung unterstützt. Die Wanderausstellung ist vom 11.05.-08.09.2024 im Stadtmuseum Münster zu sehen und wird durch ein Rahmenprogramm ergänzt. So wird es auch kurze Interviews zu sehen geben, bei denen Niederdeutsch-Engagierte zu Wort kommen.

Plautdietsche

Im Dezember erschien eine neue Ausgabe der Plautdietsch FRIND. Anfang März erscheint das dreisprachige Buch „Plattdeutsche Begegnungen“ pünktlich zur Eröffnung der Minderheiten-Ausstellung (Hochdeutsch, Plautdietsch, Lippisch). Ebenfalls im Tweeback Verlag sind jetzt zwei preisgekrönte Dokumentationen über die Mennoniten Lateinamerikas auf DVD erschienen. „Ohne diese Welt“ von Nora Fingscheidt (bekannt für „Systemsprenger“) spielt bei den Mennoniten Argentiniens; „Salamanca“ in Südmexiko.

Sachsen-Anhalt

Die Sprechergruppe in Sachsen-Anhalt versucht, das Land davon zu überzeugen, zusätzliche Verpflichtungen der Europäischen Sprachencharta zu zeichnen. Bisher wurden 16 Maßnahmen identifiziert, die das Land bereits vollständig oder in Teilen erfüllt. Für jede mögliche zusätzliche Verpflichtung muss eine Begründung formuliert werden. Diese werden im Anschluss an die politischen Vertreterinnen und Vertreter sowie an den Landtag übergeben. Das Projekt „Niederdeutsch in Sachsen-Anhalt“ (NiSA), in dem Sprachstand und Spracheinstellungen untersucht werden, läuft erfolgreich und erhält medial eine große Aufmerksamkeit. Das Projekt „Niederdeutsch in der Schule“ wurde am heutigen Tag offiziell eröffnet. Bisher nehmen acht Schulen teil. Im Oktober findet das Landeslesefest Niederdeutsch statt und im November eine Tagung zu Spracheinstellungen.

Schleswig-Holstein

- Das Land S-H entwickelt momentan den Handlungsplan Sprachenpolitik weiter. Dazu gab es bereits einen ersten Dialog mit den Sprechergruppen. Der Plan steht unter dem thematischen Zweiklang „Identität und Mehrwert“. Der Plattdeutsche Rat für Schleswig-Holstein hat zum angedachten „PLATTHUUS“ eingebracht, dass ein Zimmer in diesem Haus für SASSPLATT zur Verfügung stehen sollte. Dort sollte eine Redaktion sitzen, die auf der Grundlage des neuen SASS für den Ausbau und die Weiterentwicklung der Sprache und für die Wörterbucharbeit zuständig sein sollte.
- Im Juli wird das Jubiläum 10 Jahre Modellschulen gefeiert. Vor 10 Jahren startete das Land mit 27 Modellschulen, mittlerweile sind es 51.
- Über das Plattdeutsche Zentrum in Leck läuft derzeit ein neues Projekt zur Ausbildung von Vermittlerinnen für Platt in Kindergärten. Diese sollen am Ende Inhouse-Schulungen in den Einrichtungen übernehmen.
- Der landesweite plattdeutsche Lesewettbewerb „Schölers leest Platt“ läuft bereits zum 22. Mal.

TOP 7 – Düt un Dat

Termin und Ort für die nächste BfN-Sitzung werden noch bekannt gegeben. Ende der Sitzung: 16 Uhr.

Hamburg, 07.03.2024



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefert
(Sprecher)